

Willkommen in BERLIN | BRANDENBURG



www.jugendherbergen-berlin-brandenburg.de

PLANUNGSHILFEN

für Klassenfahrten



Planung ist die halbe Miete

Ihre Klassenfahrt in die Jugendherbergen

Gemeinsam wertvolle Zeit verbringen, den Horizont erweitern und neue Seiten kennenlernen – an sich und den Mitreisenden: Für Schüler und Lehrer zählt die Klassenfahrt bestimmt zu den Highlights im Schuljahr.

Inhaltverzeichnis

Frühzeitig planen – Checkliste	Seite 3
Eltern in die Planung einbeziehen	Seite 4
Einladung Elternabend	Seite 5
Spielregeln	Seite 6
Schülerfragebogen	Seite 7
Packliste Lehrer	Seite 8
Packliste Schüler	Seite 9

CHECKLISTE

Die Checkliste soll Ihnen helfen, Ihre Klassenfahrt optimal zu planen. Die wichtigsten Punkte haben wir für Sie in einem PDF zum Download bereitgestellt..

12 Monate
vorher

- Reiseziel und Programm gemeinsam mit der Klasse auswählen
- Finanzierung der Klassenfahrt planen und Kostenlimit festlegen
- Klassenfahrt von der Schulleitung genehmigen lassen
- Infoabend für Eltern – Klassenfahrt vorstellen

10 Monate
vorher

- Buchung der Jugendherberge, Buchung der An- und Abreise
- Begleitpersonen auswählen
- Reisekasse bei Schulfesten und Basaren aufbessern
- Anträge auf Zuschüsse stellen – Förderverein, Gemeinde, Arbeitsagentur

6 Monate
vorher

- Infoabend für Eltern – Einverständnis einholen und prüfen, wer finanzielle Unterstützung benötigt
- Freizeitgestaltung planen, Termine für Besichtigungen und Events festlegen
- Dokumente aller Reiseteilnehmer auf Gültigkeit und Vollständigkeit prüfen
- Aufgaben für die Planung von Projekten an Schülerinnen und Schüler vergeben

1-3 Monate
vorher

- Listen erstellen: Namensliste, Packliste, Verhaltensregeln, Zimmeraufteilung etc.
- Merkblätter über Reiseziel, Kontaktadressen, Telefonnummern an Eltern verschicken
- Verhaltensregeln mit der Klasse besprechen und weitere Aufgaben verteilen
- Kontrollanrufe bei Bus / Bahn / Jugendherberge

Bitte prüfen Sie, ob für Ihre Schule bereits eine körperschaftliche Mitgliedschaft beim Deutschen Jugendherbergswerk besteht.

DJH Service-Center Berlin-Brandenburg Tel.: 030-264 952-0

NICHT OHNE DIE ELTERN

Erster Klassenpflegschaftsabend

Bereits frühzeitig sollten Eltern die ersten Informationen über die geplante Klassenfahrt erhalten.

- Pädagogische Ziele der Klassenfahrt besprechen und falls nötig erklären, wie wichtig Klassenfahrten für die Schüler sind.
- Zur Auswahl stehende Reiseziele vorstellen, Beschreibung des geplanten Freizeitprogramms
- Kostenplan vorstellen, Möglichkeiten zur Finanzierung und zum Ansparen aufzeigen.
- Hinweise auf Zuschüsse der Arbeitsagentur für Empfänger von Lohnersatzleistungen
- Möglichkeiten der Finanzierung durch Fördervereine, Banken und Sparkassen oder Geld- oder Sachspenden von Unternehmen besprechen
- Veranstaltung eines Schulfests mit Verkauf von Getränken und Essen, Verkauf von Bastelarbeiten oder Veranstaltung einer Tombola vorschlagen
- Erfragen, ob gesundheitliche Probleme von Schülern (Diabetes, Asthma, Allergien, etc.) berücksichtigt werden müssen.
- Zusätzlichen Versicherungsschutz abklären: Die normalen Risiken einer Klassenfahrt sind vom gesetzlichen Unfallversicherungsschutz bereits abgedeckt. Trotzdem ist der Abschluss einer privaten Schülerzusatzversicherung sinnvoll.

Wichtig: Auf dem ersten Klassenpflegschaftsabend erhalten alle Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eine schriftliche Einverständniserklärung zur Unterschrift ausgehändigt.

Zweiter Klassenpflegschaftsabend

Bei der zweiten Zusammenkunft der Klassenpflegschaft stehen als Themen an:

- Übersicht über den Tagesablauf auf der Klassenfahrt (Abfahrt, Rückkehr, Tagesprogramm)
- Besprechung der Packliste und der Verbotsliste für Dinge, die nicht auf eine Klassenfahrt mitgenommen werden sollten (Waffen, Alkohol, elektronische Geräte etc.)
- Sonderverpflegung für Allergiker, Vegetarier und bei religiösen Vorschriften abklären
- Festlegung der Höhe des Taschengeldes
- Möglichkeit für Eltern-Besuche und Telefonate während der Klassenfahrt besprechen
- Folgen bei Fehlverhalten festlegen

Wichtig: Auf dem zweiten Klassenpflegschaftsabend erhalten Eltern schriftliche Informationen zum Reiseziel (Anschrift und Kontaktdaten der Jugendherberge, Telefonnummer Begleitperson) sowie zu Zeitpunkt und Dauer der Klassenfahrt

EINLADUNG ELTERNABEND



Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,
gemeinsam mit Ihnen möchte ich über die geplante Klassenfahrt sprechen, um die passenden Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Reise herzustellen. Wir werden das Reiseziel vorstellen, die pädagogischen Aspekte der Klassenfahrt erläutern und über Kosten und Finanzierung sprechen.

Datum _____ Uhrzeit _____ Ort _____

Da die auf dem Elternabend gefassten Beschlüsse für die gesamte Klasse verbindlich sind, möchte ich Sie bitten, das wenigstens ein Elternteil anwesend ist.

Tagesordnungspunkte

- Vorstellung des Reiseziels und des Reiseterrins
- Pädagogischen Aspekte der Klassenfahrt
- Kosten, Zuschüsse, Finanzierung
- Formalitäten
- Weitere Themen

Mit freundlichen Grüßen

Schüler

Familie

- Ich/Wir werde(n) am Elternabend teilnehmen.
- Leider bin ich/sind wir an diesem Abend verhindert.
Die gefassten Beschlüsse werde(n) ich/wir mittragen.

Datum, Unterschrift des Erziehungsberechtigten

SPIELREGELN

Schon bei der Planung der Klassenfahrt sollten Schüler die Möglichkeit bekommen, ihre Wünsche und Vorstellungen zu äußern. Wo soll es hingehen, was unternehmen wir und wer hilft bei der Vorbereitung? Um während der Klassenfahrt ein harmonisches Zusammenleben zu ermöglichen, sollten vor Antritt der Reise mit der Klasse ein paar Regeln abgesprochen werden.

Lassen Sie Schüler an den Inhalten mitarbeiten:

Freizeit und Lernen

Was wollen wir auf unserer Klassenfahrt unternehmen?

Auswahl thematischer Programme und Bausteine

Welche Lernziele können auf der Klassenfahrt vertieft werden?

Gibt es fächerübergreifende Aufgabenstellungen für Ausflüge, Seminare oder das Grüne Klassenzimmer?

Angebot und Vorstellung von Projekten

Zusammenstellung von Arbeitsgruppen

Umgangsformen

Wie vermeiden wir Chaos bei Anreise und Aufenthalt?

Wie verhalten wir uns in der Gruppe?

Gegenseitiger Respekt (Nachtruhe, Hilfe)

Anweisungen von Lehrern, des Begleitpersonals und der Mitarbeiter der Jugendherberge

Wie verhalten wir uns gegenüber anderen Gästen?

Was passiert, wenn sich jemand nicht an die Regeln hält?

Bei Verstößen gegen das Rauchverbot?

Bei Verstößen gegen das Alkoholverbot?

Bei Missachtung der Spielregeln?

Organisation

Wie werden Zimmer und Betten eingeteilt?

Wer übernimmt den Tischdienst, wer ist für die Ordnung im Zimmer verantwortlich?

Wer übernimmt die Aufsicht über Unterrichtsmaterialien / Spielgeräte

SCHÜLERFRAGEBOGEN

Zur Vorbereitung auf unsere nächste Klassenfahrt sollen alle Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit bekommen, ihre Wünsche und Vorstellungen zu äußern. Bitte ergänzt daher die folgenden Sätze und beschreibt, wie ihr euch eine Klassenfahrt vorstellt. Euren Namen müsst ihr nicht angeben, denn die Umfrage soll anonym bleiben.

Welche Reiseziele und Reisearten würden dich mehr interessieren?

- Großstadt / Metropole Abenteuer in der Natur Urlaub mit Baden und Wassersport
- mir wäre am liebsten

Welche Aktivitäten wünschst du dir auf der Klassenfahrt?

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klettern im Hochseilgarten | <input type="checkbox"/> Baden im See | <input type="checkbox"/> Teambuilding / Rollenspiele |
| <input type="checkbox"/> GPS- oder Smartphone-Rallye | <input type="checkbox"/> Besuch Erlebnisbad | <input type="checkbox"/> Basteln, Malen, Modellieren |
| <input type="checkbox"/> Lagerfeuer | <input type="checkbox"/> Segeln | <input type="checkbox"/> Stadtrundfahrt |
| <input type="checkbox"/> Sommerrodelbahn | <input type="checkbox"/> Surfen | <input type="checkbox"/> Geschichte und Politik erleben |
| <input type="checkbox"/> Fahrradtour | <input type="checkbox"/> Kanu fahren | <input type="checkbox"/> Sightseeing |
| <input type="checkbox"/> Floß bauen | <input type="checkbox"/> Grünes Klassenzimmer | <input type="checkbox"/> Discoabend |
| <input type="checkbox"/> Survival Training | <input type="checkbox"/> Forschen in der Natur | <input type="checkbox"/> Theater |
| <input type="checkbox"/> Wandern | <input type="checkbox"/> Ballsport | <input type="checkbox"/> Musical |
| <input type="checkbox"/> Nachtwanderung | <input type="checkbox"/> Tanz und Musik | <input type="checkbox"/> Museum |
- mir wäre am liebsten

Welche weiteren Wünsche und Vorstellungen hast du?

PACKLISTE LEHRER

- DJH-Mitgliedskarten und Buchungsbestätigung der Jugendherberge
- Bestätigung des Transportunternehmens (Bus, Bahn)
- Eintrittskarten, Fahrkarten, Gutscheine
- Adressen und Öffnungszeiten von Veranstaltungsorten
- Einverständniserklärungen der Eltern
- Listen mit persönlichen Angaben zu den Schülern
- Offiziell bestätigte Klassenlisten (für ermäßigte Eintritte) und Schulbescheinigung
- Telefonnummern von Schule und vorgesetzter Behörde
- Wander- oder Radfahrkarten, Kompass und Signalpfeife, Wasserflasche
- Reiseapotheke und Erste-Hilfe-Koffer
- Liste mit Notrufnummern
- Telefon und Ladekabel
- Tages- und Wochenpläne
- Vorbereitung von Festlichkeiten (z.B. Geburtstagen o.ä.)

Inhalt Notfallapotheke

Desinfektionsmittel
Dreieckstuch
Elastische Binden
Blasenpflaster
Hansaplast/Leukoplast
Hustenbonbons
Insektenstichmittel
Mullbinden

Pinzette
Schmerzmittel
Sicherheitsnadeln
Sonnenschutzmittel
Sportsalbe
Sprühpflaster
Zeckenkarte/-pinzette

PACKLISTE SCHÜLER

Koffer

- Passende Kleidung je nach Jahreszeit und Reiseziel
- Regenbekleidung und feste Schuhe
- Eventuell Badebekleidung und Handtücher
- Zahnbürste und Zahnpasta, Kosmetikartikel
- Federmappe und Papier

Handgepäck

- Personalausweis, Kinderausweis oder Reisepass, Schülerausweis
- Reiseproviant und Reiseapotheke
- Kissen, Bücher und Spiele für die Fahrt
- Fotokamera, Wecker, Handy und Ladekabel
- Wichtige Telefonnummern
- Benötigte Medikamente
- Chipkarte Krankenversicherung oder Nachweis Reisekrankenversicherung
- Portemonnaie und Taschengeld

Weiteres

-
-
-

Koffer und Reisetaschen sollten ein Namensschild mit Telefon und Anschrift tragen, Bekleidung wenn möglich einen Einnäher mit Vornamen und Familiennamen des Schülers.